

CAP-Markt eröffnet in Steinbach

Lebenshilfe unterzeichnet Mietvertrag für Gebäude auf dem Sternenplatz

Netto-Filiale schließt im August

Baden-Baden-Steinbach (BNN). „Wir freuen uns, im Rebland einen neuen CAP-Markt zu eröffnen, so dass das Einkaufen im Herzen von Steinbach wieder möglich ist“ so Alexandra Fluck, Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe Baden/Bühl/Achern (BBA). Zusammen mit ihrem Kollegen der Geschäftsführung, Andreas Hemlein, trafen sie sich mit dem Eigentümer des Gebäudes am Sternenplatz in Steinbach, um den Mietvertrag zu unterschreiben. Die BNN hatten bereits im März öffentlich gemacht, dass die dortige Netto-Filiale im August schließen wird.

„Der Markt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Eigentümer komplett renoviert und alles von der ‚Gut & Günstig‘-Linie über gängige Markenprodukte bis zu regionalen Lebensmitteln bieten, denn Regionalität ist unsere Stärke“, heißt es in einer Pressemitteilung der Lebenshilfe. Ziel sei es, den Markt Ende Oktober wieder zu öffnen, damit die Steinbacher nach Schließung des Netto-Marktes bald wieder in ihrer Ortsmitte einkaufen können.

„CAP“ steht für die Menschen mit „Handicap“, die laut Lebenshilfe das Herzstück der CAP-Lebensmittelmärkte darstellen. Deshalb werden neben den ausgebildeten Einzelhandelsfachkräften in dem neuen CAP-Markt sechs Menschen mit Handicap einen Arbeitsplatz erhalten. Nachdem 1999 in Sindelfingen der erste CAP-Markt gegründet wurde und 2005, als die Lebenshilfe BBA ihren ersten Markt in Bühl eröffnete, gerade mal knapp 30 Märkte bundesweit existierten, haben sich bis heute über 100 CAP-Märkte in ganz Deutschland etabliert.

„Für die Mitarbeiter in den bereits bestehenden CAP-Märkten in Bühl und Sandweier bedeutete die Beschäftigung im Markt ein Sprung raus aus den Werkstätten der Lebenshilfe und rein in einen realen Geschäftsbetrieb mit Publikumsverkehr. Dies war für sie eine wichtige Entwicklung ihrer Persönlichkeit, ihres Selbstbewusstseins und ihrer Fähigkeiten“, teilt die Lebenshilfe weiter mit. Durch spezielle Förderprogramme und Schulungen wurden sie qualifiziert, so dass sie viele Tätigkeiten im Markt selbstständig erledigen können.

Voraussetzung für die Entscheidung, einen CAP-Markt im bisherigen NettoMarkt zu installieren, waren eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und eine Standortanalyse. Mit seinen 250 Quadratmetern Verkaufsfläche gehört der neue CAP-Markt zu den kleineren Märkten deutschlandweit, dennoch bietet das Rebland mit seinen über 8.000 Einwohnern nach Einschätzung der Lebenshilfe recht gute Bedingungen. Sowohl für die Bevölkerung als auch für den Rebland-Ortschaftsrat und die umliegenden Verkaufsläden sei es ein großes Anliegen, für eine intakte Ortsmitte die Lücke am Steinbacher Sternenplatz wieder mit einem Nahversorger-Lebensmittelmarkt zu schließen.

„Die CAP-Märkte verstehen sich als Begegnungsstätte für Menschen mit Behinderung und für die Kunden gleichermaßen. Sie zeichnen sich aus durch ihre persönliche Atmosphäre und ihre Herzlichkeit. Hier wird Inklusion gelebt“, so die Lebenshilfe.



EIN CAP-MARKT zieht Ende Oktober in Steinbach auf den Sternenplatz. Die Netto-Filiale, die sich in dem Gebäude noch befindet, wird im August schließen. Foto: pr